

## **Sofortinfo Stadtvorstand 23. Januar 2024**

Der Stadtvorstand hat sich digital zu seiner Sitzung getroffen. Zur Sitzung waren keine Gäste erschienen. Nach den Regularien wie Protokollkontrolle, welches jetzt zukünftig in der Cloud abgelegt wird, gab es die Berichte zu den Verantwortlichkeiten der Stadtvorstandsmitglieder. Wir haben dabei unter anderem die Mahnwache am Konrad-Adenauer-Platz am 20. Januar ausgewertet. Alle Ortsverbände haben sich daran beteiligt und unser Dank geht an alle, die dabei waren. Ferner hat unsere Schatzmeisterin jetzt einen Zugang zum neuen Mitgliederprogramm und kann dort eigenständig die Daten verwalten. Wir werden den Ortsverbänden aktuelle Listen der Mitglieder zusenden. Außerdem haben wir einen Zugang zur Bundescloud und können dort unsere Unterlagen ablegen, verwalten und gemeinsam nutzen. Letztlich sind wir gerade in der Vorbereitung des Arbeitsmaterials für den Stadtparteitag am 2.3.2024, welches in Kürze versendet werden wird.

Des Weiteren haben wir uns zum Treffen des Stadtwahlbüros vom 16. Januar verständigt sowie dessen weitere Arbeitsweise. Die Mitglieder des Stadtwahlbüros haben sich mit dem Stadtvorstand ausgetauscht, wie und in welcher Form das Wahlbüro agieren möchte. Dabei wurde deutlich, dass sich die Mitglieder des Wahlbüros mehr Entscheidungskompetenzen wünschen. Aufgabe des Stadtwahlbüros wird es aber auch sein, zu koordinieren und Absprachen unter den Wahlbereichen zu treffen, da dieses ein unterstützendes Arbeitsgremium für den Stadtverband ist. Der Stadtvorstand hat beschlossen, mit einer Person das Leitungsteam zu ergänzen, um hier auch konkret angebunden zu sein.

Wir haben die Basiskonferenz vorbereitet, die zum Thema Klinikum stattfinden soll. Der vorgesehene Termin ist der 16. März. Wir werden nach entsprechender Raumsuche dazu entsprechend einladen. Auch ausgewertet hat der Stadtvorstand das Kandidierendentreffen, an welchem ein Großteil der Kandidierenden für die Kommunalwahl teilgenommen hat. Es gab in diesem Treffen unterschiedliche Erwartungshaltungen. Für uns als Stadtvorstand war es im Rahmen unserer Wahlkampfüberlegungen und -planungen wichtig, zunächst die Kandidierenden aktiv einzubinden und entsprechend zu informieren. Die Kandidierenden sind über eine gemeinsame Email – [kandidierenden@dielinke-magdeburg.de](mailto:kandidierenden@dielinke-magdeburg.de) erreichbar und ab sofort auch regelmäßig in das Stadtwahlbüro eingeladen werden.

Am vergangenen Wochenende, 20. Januar, fand auch die Klausur der Landtagsfraktion, des Landesvorstandes gemeinsam mit dem Kreis- und Stadtvorsitzenden sowie den Fraktionsvorsitzenden statt. Diese Klausur hat leider verpasst, die gemeinsame kommunale Stärke zu verbinden und den Austausch zu intensivieren. Die Kommunalwahlen werden im Ergebnis für uns besonders ausschlaggebend sein. Nur wenn wir mit entsprechender Stärke in den Kommunalparlamenten vertreten sind, haben wir die Basis, die wir auch für alle anderen Wahlen perspektivisch brauchen.

Vera und Nicole sind vergangene Woche im Landesvorstand gewesen und haben dort unseren Beschluss zur Vorbereitung der Wahlen in den jetzt beginnenden drei Jahren vorgestellt. Der Antrag wurde mehrheitlich vom Landesvorstand angenommen, ein entsprechender Zeitplan soll mit den Kreis- und Stadtverbänden erstellt werden, um zu schauen, wie sowohl der Faden von Europa- und Kommunalwahl über Bundestagswahl bis hin zu Landtagswahlen 2026 gesponnen werden kann.

Anstehende Termine für die kommende Zeit sind der 25.1. Demonstration vor dem Landtag Sachsen-Anhalt, organisiert von SoMa gegen Hass und Hetze sowie für soziale Gerechtigkeit. Es wird einen Redebeitrag von der Linksjugend und dem Stadtverband geben. Am 27.1. ist Holocaust-Gedenktag. Am 2.2. findet das Neumitgliedertreffen statt.

Unter dem Top Sonstiges haben wir einen Antrag des Ortsverbandes Olvenstedt besprochen, der gern Material in Form von Schirm und Fahnen für den Wahlkampf über den Stadtverband finanziert haben möchte. Dies müssen wir aus Gründen der Gleichbehandlung und der Finanzierbarkeit leider ablehnen.

Wir werden aber eine Inventur im Stadtverband vornehmen und schauen, ob es die Möglichkeit gibt, Tandems der Wahlbereiche einzurichten, die sich dann Material entsprechend teilen.

Ferner haben wir darüber gesprochen, ob wir einen Aufruf setzen, weil gerade die letzten Tage deutlich gemacht haben, dass viele Menschen für eine solidarische, gerechte Gesellschaft auf die Straße gehen und gegen Rassismus und Ausgrenzung sich wehren. Wir werden aufrufen, zu uns zu kommen, sich bei uns zu engagieren und auch noch auf der offenen Liste zu kandidieren.

Einen Antrag der Linksjugend auf Erhöhung der Fördermittel wurde auf eine der nächsten Sitzungen vertagt, da wir auch selbst unseren Haushaltsplan noch nicht aufstellen konnten.

Die nächste Sitzung des Stadtvorstandes findet am 13.2.2024 um 19 Uhr digital statt.